



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Gebrauchsmusterschrift
10 DE 299 14 762 U 1

51 Int. Cl.⁶:
A 45 C 11/24

21	Aktenzeichen:	299 14 762.2
22	Anmeldetag:	24. 8. 99
47	Eintragungstag:	21. 10. 99
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	25. 11. 99

DE 299 14 762 U 1

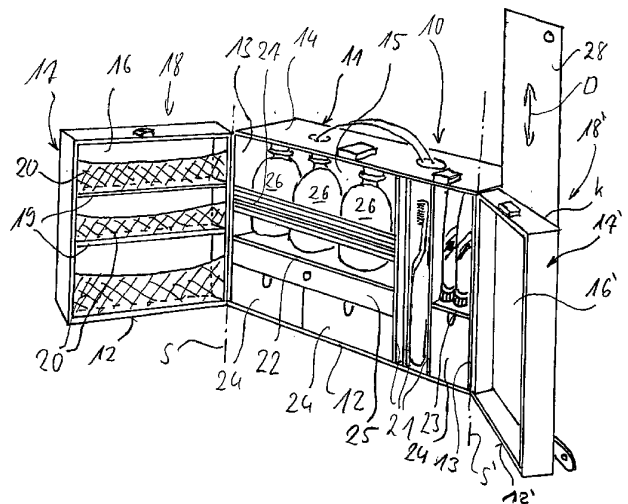
73 Inhaber:
Kaufmann, Christine, 80801 München, DE

74 Vertreter:
TER MEER STEINMEISTER & Partner GbR
Patentanwälte, 81679 München

54 Kosmetikkoffer

57 Kosmetikkoffer mit

- einer Rückwand (15),
- einem an der Rückwand (15) angeordneten, eine Bodenwand (12) aufweisenden Hauptrahmen (11), der zusammen mit der Rückwand (15) einen nach vorne offenen Aufnahmebereich umgibt, und
- zumindest einer Frontwand (16, 16'), die um eine sich senkrecht zur Bodenwand (12) erstreckende Schwenkachse (S, S') derart schwenkbar am Hauptrahmen (11) angebracht ist, daß sie aus einer Schließstellung, in der sie die der Rückwand (15) gegenüberliegende Rahmenöffnung abdeckt, in eine Offenstellung und zurück schwenkbar ist, in der eine in der Ebene der Bodenwand (12) verlaufende Unterseite (12') der Frontwand (16, 16') zusammen mit der Bodenwand (12) eine Stellfläche bildet.



DE 299 14 762 U 1



TER MEER STEINMEISTER & PARTNER GbR

PATENTANWÄLTE - EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

Dr. Nicolaus ter Meer, Dipl.-Chem.
Peter Urner, Dipl.-Phys.
Gebhard Merkle, Dipl.-Ing. (FH)
Mauerkircherstrasse 45
D-81679 MÜNCHEN

Helmut Steinmeister, Dipl.-Ing.
Manfred Wiebusch
Artur-Ladebeck-Strasse 51
D-33617 BIELEFELD

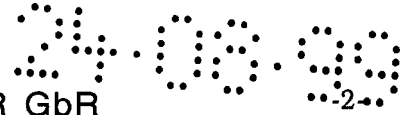
Case: KAU 9902

tM/Wa/gö
24.08.1999

Christine Kaufmann

Ainmillerstraße 15
80801 München

Kosmetikkoffer



Beschreibung

1 Die Erfindung betrifft einen Kosmetikkoffer.

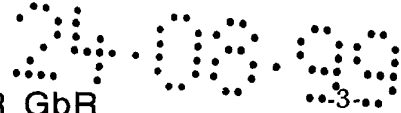
Kosmetikkoffer werden insbesondere auf Reisen verwendet, um die ver-
schiedenen persönlichen Körperpflegeutensilien und -mittel, wie zum Bei-
5 spiel Zahnbürste, Kamm, Haar- und Körperbürsten, Rasierzeug, Seife,
Waschöl, Hautschutz- und Hautpflegemittel, Make-up, und dergleichen
sicher und griffbereit unterzubringen.

Herkömmliche Kosmetikkoffer bestehen zu diesem Zweck aus einem ka-
10 sten- oder dosenförmigen Behälter der einen Boden und eine diesen umge-
bende Seitenwand aufweist. An der Innenseite der Seitenwand sind häufig
elastische Schlaufen und Taschen vorgesehen, um einzelne Körperpfe-
geutensilien im Kosmetikkoffer zu fixieren. Zum Verschließen eines derar-
tigen bekannten Kosmetikkoffers ist ein Deckel schwenkbar am oberen
15 Rand der Seitenwand angebracht, der auf seiner Innenseite einen Spiegel
tragen kann, so daß es möglich ist, sich überall dort zu schminken, wo die
Lichtverhältnisse hierzu geeignet sind und der Kosmetikkoffer abgestellt
werden kann.

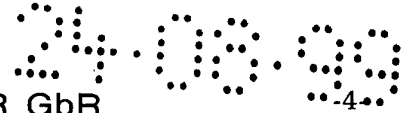
20 Obwohl derartige bekannte Kosmetikkoffer recht praktisch sind, haben
sie den Nachteil, daß bei voll genutztem Aufnahmeraum die darin befindli-
chen Körperpflegeutensilien und -mittel häufig schlecht zugänglich sind,
so daß diese vor deren Benutzung aus dem Kosmetikkoffer ausgeräumt
und irgendwo daneben auf geeigneten Stellflächen plaziert werden müs-
25 sen.

Davon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Kosme-
tikkoffer bereitzustellen, bei dem die darin befindlichen Körperpfege-
utensilien und -mittel sicher und leicht zugänglich untergebracht werden
30 können.

Diese Aufgabe wird durch den Kosmetikkoffer nach Anspruch 1 gelöst.
Vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen der Erfindung sind in
den Unteransprüchen beschrieben.



- 1 Der erfindungsgemäße Kosmetikkoffer umfaßt also eine Rückwand, einen
an der Rückwand angeordneten, eine Bodenwand aufweisenden Haupt-
rahmen, der zusammen mit der Rückwand einen nach vorne offenen Auf-
nahmeraum umgibt, und zumindest eine Frontwand, die um eine sich
5 senkrecht zur Bodenwand erstreckende Schwenkachse derart schwenk-
bar am Hauptrahmen angebracht ist, daß sie aus eine Schließstellung in
der sie die der Rückwand gegenüberliegende Rahmenöffnung abdeckt, in
eine Offenstellung und zurückschwenkbar ist, in der eine in der Ebene der
Bodenwand verlaufende Bodenkante der Frontwand zusammen mit der
10 Bodenwand eine Stellfläche bildet. Vorzugsweise ist dabei ein Spiegel so
angeordnet, daß er aus einer Transportstellung in der er parallel zur Rück-
oder Frontwand innerhalb des Rahmenbereichs liegt, in eine Gebrauchs-
stellung und zurückbewegbar ist, in der er parallel zur Rück- oder Front-
wand über den Rahmen vorsteht.
- 15
Besonders vorteilhaft ist es dabei, wenn der Spiegel in seiner Ebene paral-
lel verschiebbar an der Frontwand angeordnet ist, so daß er in seiner Ge-
brauchsstellung auf der von der Bodenwand abgewandten Seite nach oben
vorsteht.
- 20
Durch die schrankartige Ausbildung des erfindungsgemäßen Kosmetik-
koffers, dessen türartige Frontwand mit ihrer Unterseite oder Bodenkante
eine Vergrößerung der von der Bodenwand gebildeten Stellfläche ermög-
licht, läßt sich eine hohe Standfestigkeit des Kosmetikkoffers im geöffne-
25 ten Zustand erzielen, während die darin untergebrachten Körperpflege-
utensilien und -mittel einfach zugänglich sind. Dabei gelangt der nach
oben aus der Frontwand herausziehbare Spiegel in eine ergonomisch gün-
stige Gebrauchsstellung, wenn der Kosmetikkoffer einfach auf einem
Tisch aufgestellt und der Spiegel herausgezogen wird.
- 30
Zum Schutz des Spiegels beim Transport des Kosmetikkoffers ist der Spie-
gel vorzugsweise in seiner Transportstellung von der Frontwand abge-
deckt.



- 1 Bei einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, daß der Spiegel aus Metall besteht.

Grundsätzlich ist es möglich, daß die Rahmenöffnung des Hauptrahmens von einer einzigen Frontwand verschlossen wird. Eine andere Weiterbildung der Erfindung zeichnet sich jedoch dadurch aus, daß zur Abdeckung der Rahmenöffnung zwei Frontwände vorgesehen sind. Dabei ist es grundsätzlich möglich, daß die beiden Frontwände vorzugsweise unterschiedlich große Bereiche der Rahmenöffnung abdecken, bevorzugt ist es jedoch, wenn die beiden Frontwände gleichgroße Bereiche der Rahmenöffnung abdecken, da so eine besonders hohe Standfestigkeit erreicht werden kann. Zweckmäßiger Weise ist jede der beiden Frontwände um eine sich senkrecht zur Bodenwand erstreckenden Schwenkachse schwenkbar am Hauptrahmen angebracht.

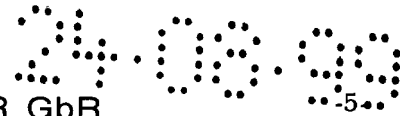
15 Die Verwendung von zwei sich flügeltürartig öffnenden Frontwänden erleichtert die Handhabung des erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers insbesondere beim Öffnen und Schließen.

20 Ist nur eine Frontwand vorgesehen, so wird diese zweckmäßigerweise in einem von der Schwenkachse entfernt liegenden Randbereich mit dem Hauptrahmen lösbar verbunden, um den geschlossenen Kosmetikkoffer zu verriegeln.

25 Bei einer zweckmäßigen Weiterbildung eines erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers mit zwei Frontwänden ist vorgesehen, daß jede der beiden Frontwände in ihrer Schließstellung mit dem Hauptrahmen verriegelbar ist.

Eine andere Ausgestaltung der Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß die eine der beiden Frontwände die andere in ihrer Schließstellung überlappt und mit dem Hauptrahmen verriegelbar ist. Auf diese Weise wird erreicht, daß für die beiden die Rahmenöffnung abdeckenden Frontwände nur eine einzelne Verriegelung vorgesehen zu werden braucht.

30



- 1 Zusätzlich oder anstelle der Verriegelungsmittel zum Verriegeln der Frontwände mit dem Hauptrahmen kann vorgesehen sein, daß die beiden Frontwände in ihrer Schließstellung lösbar miteinander verbindbar sind.
- 5 Durch eine geeignete Wahl der Verriegelungs- und Verbindungsmittel lassen sich die Frontwände zuverlässig in ihrer die Rahmeöffnung abdeckenden Stellung halten, so daß der Kosmetikkoffer während des Transports zuverlässig verschlossen ist, ohne das die Gefahr bestünde, daß irgendwelche Gegenstände daraus verloren gingen.
- 10
- Um die Aufnahmekapazität des erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers zu vergrößern, ohne die Zugänglichkeit der einzelnen Körperpflegeutensilien und -mittel zu beeinträchtigen ist bei einer besonders bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß an jeder Frontwand auf der der
- 15 Rahmenöffnung zugewandten Seite jeweils ein Rahmen zur Bildung weiterer Aufnahmeräume angebracht ist und daß den Seitenwänden des Hauptrahmens zugeordnete Seitenwände der Frontwandrahmen mittels Scharnieren an diesen angelenkt sind.
- 20 Eine andere Weiterbildung der Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß die Aufnahmeräume durch Teilerböden und/oder Teilerwände in einzelne Aufnahmebereiche unterteilt sind, wobei in der oder den Rahmenöffnungen vor dem Aufnahmeraum oder vor zumindest einigen der Aufnahmeräume oder Aufnahmeraumbereiche Rückhaltemittel, vorzugsweise
- 25 elastische Bänder und/oder Netze vorgesehen sind.
- Um Kleinartikel, wie zum Beispiel kleine Medikamenten- oder Duftölfäschchen oder dergleichen ohne Verringerung der Aufnahmekapazität des Kosmetikkoffers gut zugänglich darin unterzubringen, zeichnet sich
- 30 eine zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung dadurch aus, daß in zumindest einem der abgeteilten Aufnahmeraumbereiche ein oder mehrere Schubkästen oder -laden angeordnet sind.

Um den Spiegel auf besonders einfache Weise entsprechend den jeweils ge-

1 gebenen Lichtverhältnissen günstig anordnen zu können, ist bei einer Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß die Frontwand, an der der Spiegel angebracht ist, lösbar am Hauptrahmen angelenkt ist.

5 Die Erfindung wird im folgenden beispielsweise anhand der Zeichnung näher erläutert. In dieser zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht eines geöffneten erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers,

10

Figur 2 eine perspektivische Ansicht des geschlossenen Kosmetikkoffers nach Figur 1,

Figur 3 eine Ansicht, ähnlich Figur 2, eines anderen erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers,

15

Figur 4 eine Ansicht, ähnlich Figur 2, eines weiteren erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers,

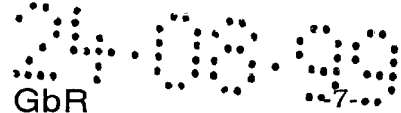
20 **Figur 5** eine Ansicht, ähnlich Figur 2, noch eines weiteren geschlossenen erfindungsgemäßen Kosmetikkoffers und

Figur 6 eine Ansicht, ähnlich Figur 1, eines Kosmetikkoffers nach einer anderen Ausgestaltung der Erfindung.

25

In den verschiedenen Figuren der Zeichnung sind einander entsprechende Bauelemente mit gleichen Bezugszeichen versehen.

Der in Figur 1 und 2 dargestellte erfindungsgemäße Kosmetikkoffer besitzt
30 einen Korpus 10 mit einem Hauptrahmen 11, der aus einer Bodenwand 12, Seitenwänden 13 und einer oberen Deckenwand 14 besteht, und mit einer Rückwand 15, die mit dem Hauptrahmen 11 so verbunden ist, daß ein Aufnahme-
raum gebildet wird. Zwei Frontwände 16, 16' sind an Frontrahmen 17, 17' angebracht, um Koffertüren 18, 18' zu bilden, die weitere Aufnah-



1 meräume für Körperpflegeutensilien und -mittel bereitstellen und die den
Hauptaufnahme-raum des Korpus 10 verschließen, wenn sie sich, wie in
Figur 2 dargestellt ist, in ihrer Schließstellung befinden.

5 Bei geöffnetem Kosmetikkoffer bilden die Unterseiten 12' der Koffertüren
18, 18', also die Bodenwände der Frontrahmen 17, 17' oder, falls keine
Frontrahmen 17, 17' vorgesehen sind, die Bodenkanten der Frontwände
16, 16', zusammen mit der Bodenwand 12 eine große und sichere Standflä-
che.

10

Der Aufnahme-raum der in Figur 1 links dargestellten Koffertür 18 ist
durch zwei Teilerböden 19 in drei Aufnahme-raumbereiche unterteilt, vor
denen beispielsweise elastische Netze 20 angeordnet sind. Der Hauptauf-
nahme-raum des Korpus 10 ist durch senkrechte Teilerwände 21 sowie
15 durch Teilerböden 22, 23 in mehrere Aufnahme-bereiche unterteilt. In dem
Aufnahme-bereich unter dem Teilerboden 22 sind beispielsweise zwei un-
tere Schubkästen 24 und darüber eine sich über die gesamte Breite des
Teilerbodens 22 erstreckende Schublade 25 untergebracht. Die Schubla-
de 25 kann dabei an den Seitenwänden 13 oder dem Teilerboden 22 glei-
20 tend geführt sein, während die Schubkästen 24 einfach auf der Boden-
wand 12 des Hauptrahmens 11 verschiebbar angeordnet sind.

Um in dem Aufnahme-raumbereich über dem Teilerboden 22 zum Beispiel
Behälter oder Flaschen 26 für Waschöl und Körperlotion sicher aufbewah-
25 ren zu können, ist über den Öffnungsbereich dieses Aufnahme-raumbere-
ichs ein Band 27 gespannt, daß verhindert, daß die Behälter 26 aus dem
Aufnahme-raumbereich heraus fallen können.

Die senkrechten Teilerwände 21 begrenzen schmale und hohe Aufnahme-
30 raumbereiche in denen beispielsweise Kämme oder auch Zahnbürsten un-
tergebracht werden können. Der rechte Aufnahme-raumbereich des Kor-
pus 11 ist durch den Teilerboden 23 in einen oberen und einen unteren Be-
reich unterteilt, wobei im unteren Bereich ein Schubkasten 24 aufgenom-
men ist, in dem beispielsweise Rasierzeug untergebracht werden kann.



1 An der Koffertür 18', deren Aufnahmeraum hier nicht unterteilt ist und in
der nicht näher dargestellte Haltemittel für Bürsten oder dergleichen an-
geordnet sein können, ist ein Spiegel 28 so angebracht, daß er aus seiner
in Figur 1 dargestellten Gebrauchsstellung in eine Transportstellung und
5 zurück bewegt werden kann. Die Bewegung des Spiegels 28 in die Trans-
portstellung kann dabei beispielsweise durch eine Schwenkbewegung um
eine parallel zu einer oberen Kante k der Koffertür 18' liegende Schwenk-
achse erfolgen. Eine derartige Anordnung ist insbesondere dann möglich
wenn der Spiegel aus Metall besteht.

10

Da jedoch eine freiliegende Spiegelfläche leicht durch Kratzer oder derglei-
chen beschädigt wird, ist es bevorzugt, daß der Spiegel 28 so in der Koffer-
tür 18' in Richtung des Doppelpfeils D verschiebbar geführt ist, daß er in
seiner Transportstellung von der Frontwand 16' der Koffertür 18' abge-
15 deckt ist. Die nicht dargestellten Haltemittel für Bürsten oder dergleichen
können dann an einer entsprechenden inneren Frontwand (nicht darge-
stellt) angebracht werden, die die Spiegeloberfläche während des Trans-
ports vor dem Kontakt mit irgendwelchen im Aufnahmeraum der Koffertür
18' befindlichen Gegenständen schützt.

20

Die Koffertüren 18, 18' sind um Schwenkachsen S, S' schwenkbar am
Hauptrahmen 11 des Korpus 10 mittels Scharnieren 29 angebracht. Wie in
Figur 2 gezeigt ist, können die Scharniere 29 beispielsweise klavierband-
artig ausgebildet sein. Es können aber auch alle anderen Arten von Schar-
25 nieren oder Gelenken eingesetzt werden, die in der Koffertechnik benutzt
werden.

Wie in Figur 2 gezeigt, werden bei geschlossenem Kosmetikkoffer die bei-
den Koffertüren 18, 18' miteinander über eine Lasche 30 und einem damit
30 zusammenwirkenden Knopf 31 verbunden. Außerdem sind die Koffertüren
18, 18' über geeignete Schlösser 32 mit dem Hauptrahmen 11 bzw. der obe-
ren Deckenwand 14 verriegelt. Wie in Figur 2 dargestellt, ist es grundsätz-
lich möglich, daß die beiden Koffertüren 18, 18' bzw. die Frontwände 16,
16' unterschiedlich große Bereiche der Rahmenöffnung abdecken. Bevor-



1 zugt ist es jedoch, wenn die beiden Koffertüren, wie in den Figuren 3 bis 6
dargestellt ist, gleich große Bereiche abdecken und damit im wesentlichen
die gleiche Breite aufweisen. Dies hat den Vorteil, daß sich der erfindungs-
gemäße Kosmetikkoffer einfach handhaben läßt und im geöffneten Zu-
5 stand eine hohe Standfestigkeit besitzt.

Um den erfindungsgemäßen Kosmetikkoffer wie einen Aktenkoffer tragen
zu können ist schließlich noch ein Handgriff 33 an der oberen Deckenwand
14 angebracht.

10

Je nach Größe des Kosmetikkoffers kann es ausreichen, wenn die Koffer-
türen 18, 18', wie in Figur 3 und 4 dargestellt, nur miteinander verbunden
sind. Bei der Ausgestaltungsform nach Figur 3 sind die Koffertüren 18, 18'
so ausgebildet, daß sie gleichgroße Bereiche der Rahmenöffnung ab-
15 decken. Die Verbindung der beiden Koffertüren 18, 18' erfolgt wieder über
eine Laschen-Knopfverbindung 30, 31, die auf den Hauptflächen der Kof-
fertüren 18, 18' angeordnet ist, sowie über eine weitere Laschen-Knopfver-
bindung 30, 31 die die oberen Deckenwände der Frontrahmen 17, 17'
miteinander koppelt.

20

Wie Figur 4 zeigt, kann auch bei besonders kleinen Kosmetikkoffern eine
einzige Laschen-Knopfverbindung 30, 31 auf den Hauptflächen der Koffer-
türen 18, 18' ausreichend sein, um den erfindungsgemäßen Kosmetikkof-
fer zu schließen. Anstelle der bei den verschiedenen Ausführungsbeispie-
25 len gezeigten Laschen-Knopfverbindungen 30, 31 können auch geeignete
Schlösser, wie sie aus der Taschen- und Koffertechnik bekannt sind, ein-
gesetzt werden.

Bei dem in Figur 5 dargestellten Kosmetikkoffer, der im Inneren genau so
30 gestaltet sein kann wie der anhand von Figur 1 beschriebene Kosmetikkof-
fer ist die den linken Teil der Rahmenöffnung abdeckende Koffertür 18 mit
einem sich im geschlossenen Zustand blendenartig über den in Figur 5 lin-
ken Randbereich der rechten Koffertür 18' erstreckenden Streifen 34 ver-
sehen, der die Koffertür 18' gegen den Korpus 10 gedrückt hält, sobald die

- 1 Koffertür 18 mittels des Schlosses 32 mit dem Hauptrahmen 11 des Korpus 10 verriegelt ist.

Bei dem in Figur 6 gezeigten Kosmetikkoffer ist die den Spiegel 28 aufweisende Koffertür 18' über eine nicht näher dargestellte lösbare Gelenkverbindung schwenkbar am Korpus 10 anbringbar, so daß sie, wie in Figur 6 gezeigt ist, mit einem einzigen Handgriff vom Korpus 10 abgenommen werden und neben dem restlichen Kosmetikkoffer plaziert werden kann.

- 10 Zum Schließen dieses Kosmetikkoffers wird dann die Koffertür 18', sobald der Spiegel 28 in seine Transportposition verschoben ist, mit entsprechenden Gelenkelementen in die Gegenelemente am Korpus 10 eingehängt und anschließend in ihre Schließstellung verschwenkt. Die nicht näher dargestellten Gelenkelemente sind dabei vorzugsweise so ausgebildet, daß ein
- 15 Lösen der Koffertür 18' aus den Gelenkelementen am Korpus 10 bei geschlossener Koffertür 18' sicher verhindert wird. Nach Schließen der anderen Koffertür 18 werden dann wie bei den Ausführungsbeispielen nach Figuren 2,3 und 4 die beiden Koffertüren 18, 18' mit einer entsprechenden Laschen-Knopfverbindung miteinander verbunden. Zusätzlich können
- 20 auch noch Schlösser vorgesehen sein.

25

30

Schutzansprüche

- 1 **1.** Kosmetikkoffer mit
 - einer Rückwand (15),
 - einem an der Rückwand (15) angeordneten, eine Bodenwand (12) aufwei-
 senden Hauptrahmen (11), der zusammen mit der Rückwand (15) einen
5 nach vorne offenen Aufnahmeraum umgibt, und
 - zumindest einer Frontwand (16, 16'), die um eine sich senkrecht zur Bo-
 denwand (12) erstreckende Schwenkachse (S, S') derart schwenkbar am
 Hauptrahmen (11) angebracht ist, daß sie aus einer Schließstellung, in der
 sie die der Rückwand (15) gegenüberliegende Rahmenöffnung abdeckt, in
10 eine Offenstellung und zurück schwenkbar ist, in der eine in der Ebene der
 Bodenwand (12) verlaufende Unterseite (12') der Frontwand (16, 16') zu-
 sammen mit der Bodenwand (12) eine Stellfläche bildet.
- 2.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein
15 Spiegel (28) so angeordnet ist, daß er aus einer Transportstellung, in der
 er parallel zur Rück- oder Frontwand (15; 16, 16') innerhalb des Rahmen-
 bereichs liegt, in eine Gebrauchsstellung und zurück bewegbar ist, in der
 er parallel zu Rück- oder Frontwand (15; 16, 16') über den Rahmen vor-
 steht.
- 20 **3.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der
 Spiegel (28) in seiner Ebene parallel verschiebbar an der Frontwand (16')
 angeordnet ist, so daß er in seiner Gebrauchsstellung auf der von der Bo-
 denwand (12) abgewandten Seite über den Hauptrahmen (11) nach oben
25 vorsteht.
- 4.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**,
 daß der Spiegel (28) in seiner Transportstellung von der Frontwand (16,
 16') abgedeckt wird.
- 30 **5.** Kosmetikkoffer nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekenn-
 zeichnet**, daß der Spiegel (28) aus Metall besteht.

- 1 **6.** Kosmetikkoffer nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß zur Abdeckung der Rahmenöffnung zwei Frontwände (16, 16') vorgesehen sind.
- 5 **7.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Frontwände (16, 16') gleich große Bereiche der Rahmenöffnung abdecken.
- 10 **8.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 6 oder 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß jede der beiden Frontwände um eine sich senkrecht zur Bodenwand (12) erstreckende Schwenkachse (S, S') schwenkbar am Hauptrahmen (11) angebracht ist.
- 15 **9.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 6, 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß jede der beiden Frontwände (16, 16') in ihrer Schließstellung mit dem Hauptrahmen (11) verriegelbar ist.
- 20 **10.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 6, 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine der beiden Frontwände (16) die andere (16') in ihrer Schließstellung überlappt und mit dem Hauptrahmen (11) verriegelbar ist.
- 25 **11.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 6 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Frontwände (16, 16') in ihrer Schließstellung lösbar miteinander verbindbar sind.
- 30 **12.** Kosmetikkoffer nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß an jeder Frontwand (16) auf der der Rahmenöffnung zugewandten Seite jeweils ein Rahmen (17, 17') zur Bildung weiterer Aufnahme Räume angebracht ist und daß den Seitenwänden (13) des Hauptrahmens (11) zugeordnete Seitenwände der Frontrahmen (17, 17') mittels Scharnieren (29) an diesen angelenkt sind.

1 **13.** Kosmetikkoffer nach Anspruch 6 und 12, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Frontwand (16'), an der der Spiegel (28) angebracht ist, lösbar und um eine Schwenkachse (S') schwenkbar am Hauptrahmen (11) angelenkt ist.

5

14. Kosmetikkoffer nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Aufnahmeräume durch Teilerböden (19, 22, 23) und/oder Teilerwände (21) unterteilt sind.

10 **15.** Kosmetikkoffer nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß in der oder den Rahmenöffnungen vor dem Aufnahme-
 meraum oder vor zumindestens einigen der Aufnahmeräume oder Aufnahme-
 meraubereichen Rückhaltemittel, vorzugsweise elastische Bänder (27)
 und/oder Netze (20) vorgesehen sind.

15

16. Kosmetikkoffer nach Anspruch 14 oder 15, **dadurch gekennzeichnet**, daß in zumindest einem der abgeteilten Aufnahmebereiche ein
 oder mehrere Schubkästen (24) oder -laden (25) angeordnet sind.

20

25

30

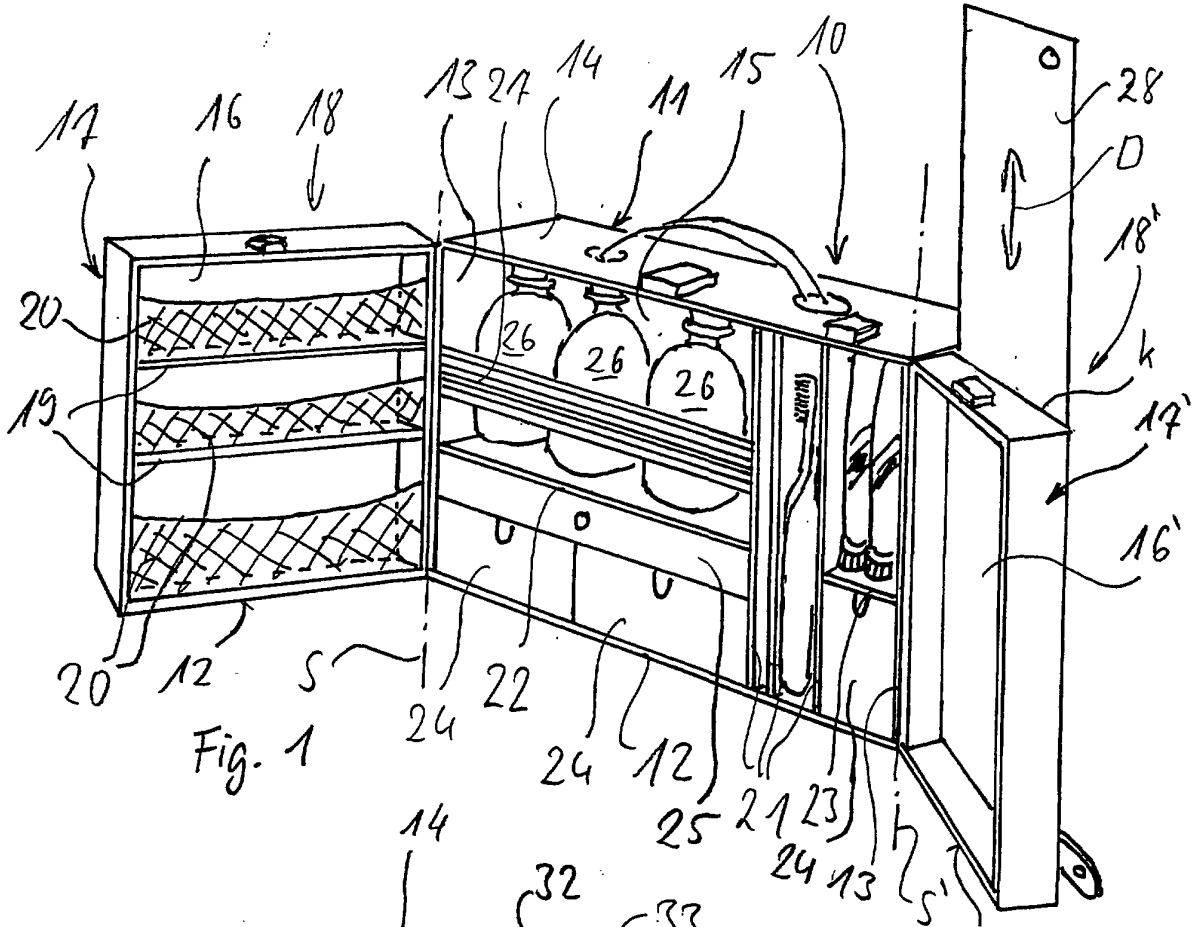
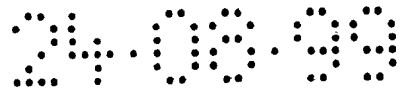


Fig. 1

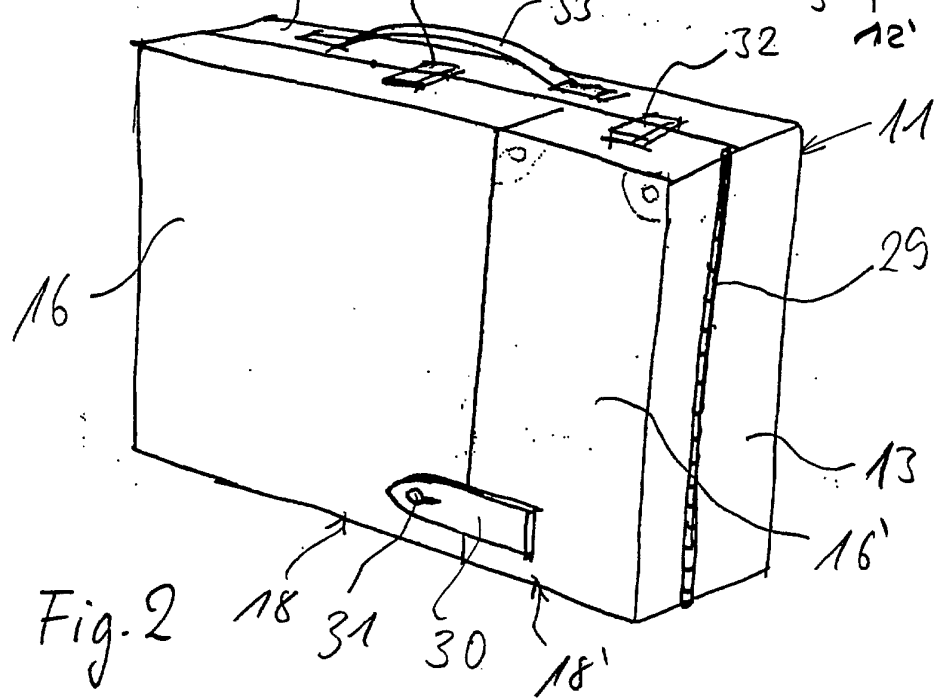


Fig. 2

Christine Kaufmann
Case: KAU 9902

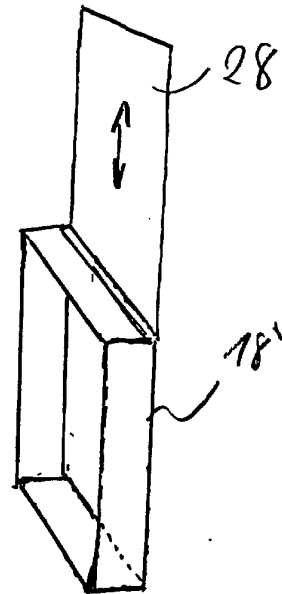
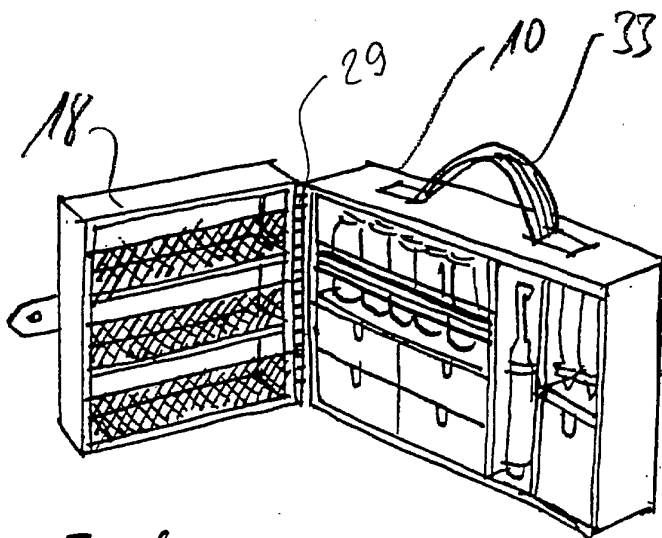
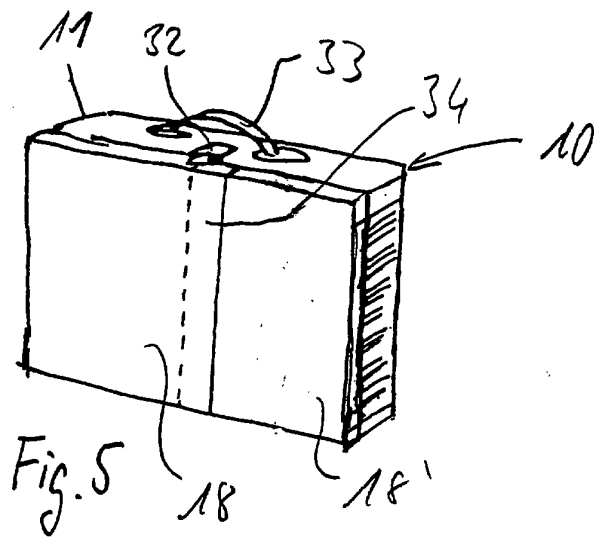
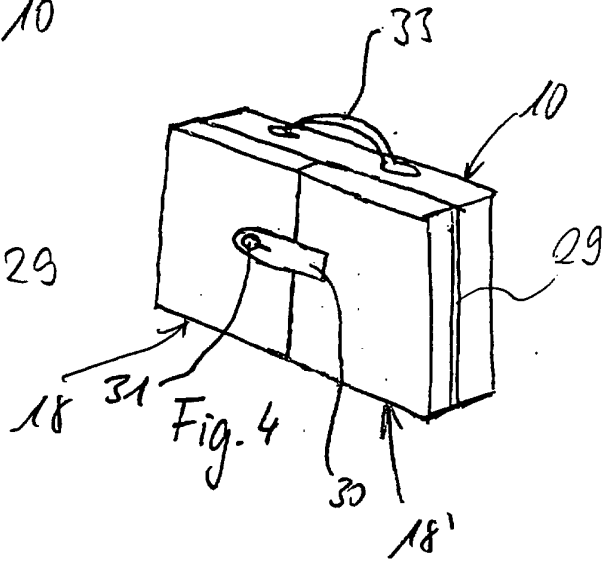
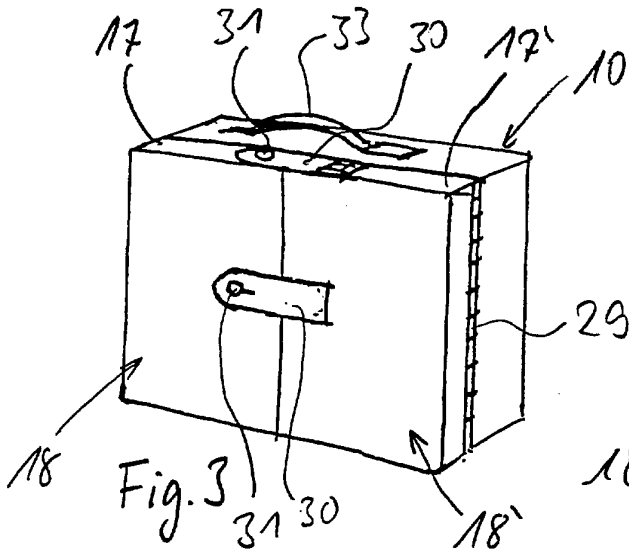


Fig. 6